

**Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit
im baden-württembergischen Vergleich**

1. Fragestellung

Was verdienen die Arbeitnehmer im Durchschnitt? Gibt es Unterschiede zwischen den Städten und den großstadtnahen Landkreisen im Lohnniveau? Wie haben sich die Einkommen zwischen 1980 und 1992 verändert?

Dies darzustellen, ist Zweck der folgenden Ausführungen.

2. Erläuterungen zum Datenmaterial

Das Datenangebot des Statistischen Landesamtes von Baden-Württemberg für das Jahr 1992 bezieht sich auf das Bruttoeinkommen der Arbeitnehmer am Arbeitsort. Das heißt, es wird mit diesen Zahlen nachgewiesen, was z. B. in Freiburger Betrieben im Jahre 1992 im Durchschnitt brutto verdient wurde. Damit sind schon zwei Einschränkungen angedeutet.

1. Das Bruttoeinkommen ist nicht zu verwechseln mit dem verfügbaren Einkommen. Beim verfügbaren Einkommen, das als Maß für den individuellen Wohlstand gilt, sind die verteilungskorrigierenden Maßnahmen des Staates wie Abzüge durch Steuern und Sozialabgaben und Zuwendungen in Form von Sozialleistungen mit eingerechnet. Außerdem sind beim verfügbaren Einkommen auch die Einkommen aus Vermögen und der Tätigkeit von Selbständigen enthalten.
2. Die Bruttoeinkommen werden dort ausgewiesen, wo sie verdient werden. Der Arbeitsort und nicht der Wohnort steht im Mittelpunkt. Durch die starke Pendlerverflechtung steht das in Freiburg verdiente Geld Personen zur Verfügung, die auch außerhalb der Stadt wohnen können.¹⁾ Daher können aus den Arbeitnehmereinkommen, die in Freiburg verdient werden, nicht unmittelbar Rückschlüsse auf den Wohlstand oder gar die Kaufkraft der Freiburger Bevölkerung gezogen werden.

3. Große regionale Unterschiede bei den Bruttoeinkommen

Die höchsten Arbeitnehmereinkommen werden in der Stadt Stuttgart und im Landkreis Böblingen erzielt. Über dem baden-württembergischen Durchschnittseinkommen von 59 630 DM liegen außerdem die Städte Mannheim, Karlsruhe, Heilbronn und Heidelberg und der Landkreis Esslingen. Freiburg liegt etwas unter dem Landesdurchschnitt (siehe Grafik 1). Zu den letztplatzierten gehören die großstadtnahen Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, der Alb-Donau-Kreis und die Landkreise Calw und Emmendingen.

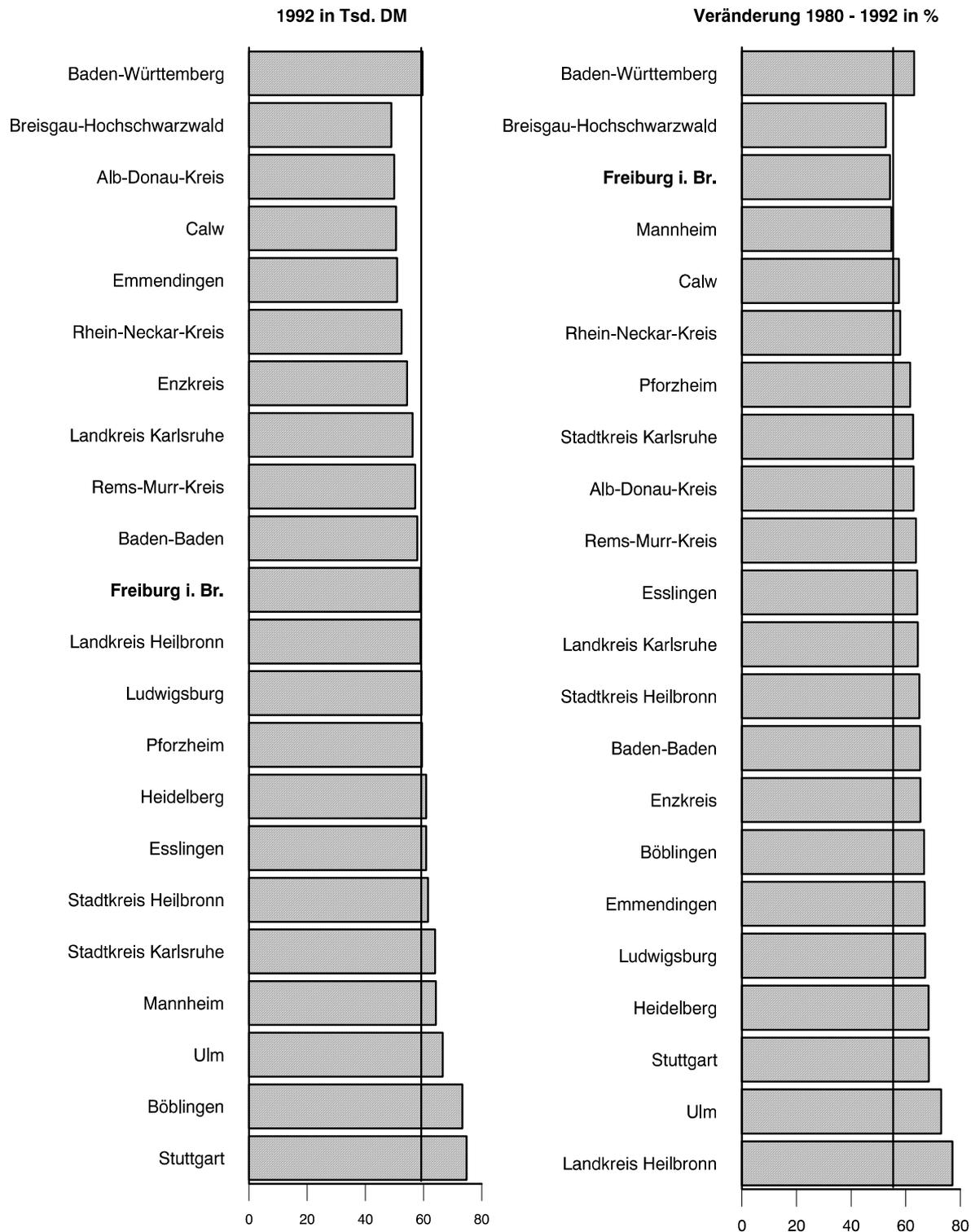
¹⁾ Rund die Hälfte der in Freiburg sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wohnen außerhalb.

Wie bei dem Bruttoeinkommen je Arbeitnehmer gab es auch bei der Entwicklung der Einkommen zwischen 1980 und 1992 große regionale Unterschiede. Erkennbar ist, daß die großstadtnahen Landkreise etwas höhere Zuwachsraten hatten als die Großstädte. Die Städte Freiburg und Mannheim und der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hatten die geringsten Zuwächse (Grafik 2).

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je Arbeitnehmer in den Stadtkreisen
und großstadtnahen Landkreisen von Baden-Württemberg 1980 und 1992

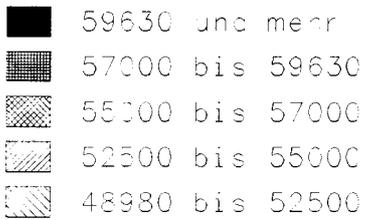
Gebietseinheit	Bruttoeinkommen je Arbeitnehmer		
	1980	1992	Veränderung 1980-1992
	DM		%
Stadtkreise			
Stuttgart	44 380	74 790	68,5
Heilbronn	37 290	61 520	65,0
Karlsruhe	39 340	64 010	62,7
Heidelberg	36 170	60 920	68,4
Mannheim	41 580	64 310	54,7
Pforzheim	36 780	59 450	61,6
Freiburg i. Br.	38 180	58 890	54,2
Ulm	38 460	66 540	73,0
Baden-Baden	34 980	57 830	65,3
großstadtnahe Landkreise			
Böblingen	44 000	73 330	66,7
Esslingen	37 140	60 970	64,2
Ludwigsburg	35 490	59 300	67,1
Rems-Murr-Kreis	34 880	57 150	63,8
Heilbronn	33 270	58 910	77,1
Karlsruhe	34 190	56 220	64,4
Rhein-Neckar-Kreis	33 160	52 400	58,0
Enzkreis	32 880	54 390	65,4
Calw	32 080	50 540	57,5
Breisgau-Hochschwarzwald	32 080	48 980	52,7
Emmendingen	30 520	50 940	66,9
Alb-Donau-Kreis	30 650	49 930	62,9
Baden-Württemberg	36 560	59 630	63,1

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je Arbeitnehmer in den Stadtkreisen und großstadtnahen Landkreisen von Baden-Württemberg



Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je Arbeitnehmer 1992

Bruttoeinkommen in DM



Baden-Württemberg 59630

